

06.01.2015

»'Port Feeder Barge' gut für Hamburg«

Um die NO_x-Emissionen im Hamburger Hafen durch den Einsatz einer LNG-betriebenen »Port Feeder Barge« zu reduzieren hat nun Ulrich Malchow, der geistige Vater des Projekts, noch einmal die Vorteile herausgestellt.



Foto: Port Feeder Barge

Seinen Berechnungen zufolge verursacht selbst ein moderner Euro VI-Lkw für eine typische Umfuhr von Waltershof in den mittleren Freihafen pro TEU immer noch das vier- bis achtfache an NO_x-Emissionen gegenüber der Containerumfuhr mit einer LNG-betriebenen Feeder Barge, abhängig von Abfahrt-/Zielort sowie Auslastung. Da das Gros der eingesetzten Zugmaschinen jedoch noch nicht Euro VI-Standard aufweise, betrage der Faktor eher 16 bis 32, so Malchow.

Mit diesem Beispiel will Ulrich Malchow ein weiteres Mal die Vorteile seines Projektes betonen, nachdem die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ihre anfängliche Unterstützung des Projekts wieder zurückgezogen, und die bereits geschlossenen Abfertigungsvereinbarungen wieder gekündigt hat.